

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Karl Willimann, SVP Fraktion: Jahresbericht 2008 der Schweizerischen Rheinhäfen SRH**

Autor/in: [Karl Willimann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 12. November 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der erste Jahresbericht 2008 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle wirft Fragen auf. So erfolgreich wie im Bericht dargestellt ist nämlich das erste Geschäftsjahr nicht. Die Versprechungen der Regierungen im Hinblick auf die Volksabstimmung für die Fusion haben sich mehrheitlich - wie in BL von der SVP prognostiziert - nicht erfüllt. Die in der Abstimmungsbroschüre dargelegte win-win-Situation ergibt sich - wie zu erwarten war- nur für Basel-Stadt.

Abschreibungen und Bewertung der Anlagen

Gemäss Staatsvertrag (§21) wurden den SRH Anlagewerte von 67.27 Millionen übertragen. Nach offiziellen Abschreibungen von 4.16 Millionen im Jahr 2008 werden die Anlagewerte in der Bilanz per 31.12.08 nur noch mit einem Wert von 55.1 Millionen ausgewiesen. Dies entspricht einer Wertminderung der Anlagen um 12.17 Millionen (-18%). Gemäss Kommissionsbericht genehmigten die Finanzkontrollen BS und BL - entgegen dem Staatsvertrag - eine Eröffnungsbilanz mit Anlagewerten von 57.5 Millionen. Die Differenz zum Staatsvertrag von knapp 10 Millionen(!) wird durch die SRH begründet mit Investitionen (welche?), Desinvestitionen (Hafen St. Johann?) und Abschreibungen (Begründung?). Die SRH ihrerseits legt offen, dass der Abschreibungsaufwand der Häfen BS/BL sich gegenüber dem Jahr 2007 (1.7 Millionen) und 2,47 Millionen auf das ausgewiesene total von 4.16 Millionen erhöht habe. Sie begründet dies mit Aufwertungen (!) und einer armonisierten Abschreibungspraxis. Aufgrund der im Kommissionsbericht dargelegten ursprünglichen Abschreibungspraxis BS, kann die Aufwertung nur Anlagen in BS betreffen. Die Bewertung der Anlagen bleibt undurchsichtig. Die in Aussicht gestellten Beiträge des Bundes an die SRH fehlen im Jahresbericht.

Wertschöpfung und Gewinnentwicklung

Die gesamte **Wertschöpfung** vor der Fusion betrug 12,6 Mio Fr. und im ersten Jahr nach der Fusion nur noch 7,6 Mio.

Die **Gewinnerarbeitung** in den Jahren 2005-2007 **vor der Fusion** ergibt folgendes Bild:

BS: durchschnittlicher Personalaufwand 3,4 Mio und durchschnittlicher Gewinn 2,8 Mio

BL: durchschnittlicher Personalaufwand 1,1 Mio und durchschnittlicher Gewinn 7,8 Mio

Nach der Fusion 2008:

BS + BL: Personalaufwand 4,0 Mio und Gewinn 7,6 Mio

Pensionskassenentwicklung

Die Pensionskasse wurde auf den Fusionstermin (1.1.2008) voll ausfinanziert. Per Ende 2008 betrug der Deckungsbeitrag noch 83%. Im Kommissionsbericht ist erwähnt, dass in der SRH-Rechnung

2009 das Thema Pensionskasse bei den Rückstellungen thematisiert werden müsse. Mittlerweile haben wir Mitte November 2009 ohne einen entsprechenden Bericht.

Ich bitte die Regierung um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

Der Staatsvertrag wurde bereits mit der Eröffnungsbilanz zu Ungunsten BL nicht eingehalten. Warum?

- Die Desinvestition St. Johann-Hafen erfolgte offenbar noch vor (!) der Zusammenlegung. Welcher Erlös wurde dabei erzielt. In wessen Kasse ist der Erlös geflossen?
- Welche Aufwertungen in welchem Betrag sind erfolgt? Ist die Annahme richtig, dass bereits abgeschriebene BS-Anlagen zu Lasten der SRH-Rechnung aufgewertet wurden und zu Lasten des Baselbiets erneut abgeschrieben werden?

Wie erklärt sich der Regierungsrat die negative Entwicklung von Wertschöpfung und Gewinn nach der Fusion ?

- Ist angesichts der Zahlen 2008 der Regierungsrat immer noch der Meinung, die Fusion sei für BL eine Win-Situation ? Wenn ja, warum ?

Pensionskasse

- Wie hoch war der Pensionskassen-Deckungsgrad der BS-Versicherten vor der Zusammenlegung?
- Wie hoch war der Pensionskassen-Deckungsgrad der BL-Versicherten vor der Zusammenlegung?
- Wieviel Geld musste von wem zur Ausfinanzierung auf 100% in die Pensionskasse eingeschossen werden?